

dritten Teil von Joh. Seb. Bachs „in Verlegung des Authoris“ herausgegebener Klavierübung und eine Anzahl der hochbewerteten Lautentabulaturen von Kapsberger, Matelart, Reusner, Vallet und Verovio nebst Hans Gerles ‚Musica teutsch‘ und ‚Tabulatur auff die Laudten‘, zwei 1532/33 in Nürnberg erschiene Geigen- und Lautenbücher, die zu den größten Seltenheiten der gesamten Musikliteratur zählen. Aus der kleinen Sondergruppe der Opernpartituren sind die in einem Pergamentband der Zeit vereinten Erstausgaben der beiden ältesten gedruckten Opern, der ‚Euridice‘ von Peri und Caccini hervorzuheben.

Die dritte Abteilung des Katalogs ist den *Ur-schriften* von Musikern des 16., 17. und 18. Jahrhunderts gewidmet, wobei die Auswahl beim 18. Jahrhundert auf Italiener und Franzosen beschränkt blieb — eine Vereinigung von seltenen, zum Teil sogar einzigen Stücken, durch die Heyers Sammlung auch auf diesem Gebiete eine Ausnahmestellung einnimmt. Die Fülle der Raritäten, die zu einem erheblichen Teile dem 1909 erfolgten Ankauf der bedeutenden Autographensammlung von Carlo L o z z i in Rom entstammen, ist so groß, daß an dieser Stelle ein kurzer Hinweis auf die wichtigsten Namen und wertvollsten Stücke genügen mag. In erster Reihe zählen dazu die Handschriften von Mitgliedern des Palestrina-Kreises: vom Princeps musicae selbst eine eigenhändige Quittung vom Jahre 1578 sowie Schriftstücke seiner Kunstgenossen, Schüler und Amtsnachfolger: Orazio Caccini, Dragoni, Giovanelli, Guidetti, Soriano, Victoria und Zoilo. Dann die großen Theoretiker des Cinquecento: von Gafori das mit vielen Randnoten versehene Handexemplar einer Plato-Ausgabe Ficinos, inhaltsreiche Schreiben mit Notenbeispielen und theoretischen Erörterungen von Spataro an Aron (Bologna 1533), von Aron an del Lago (Bergamo 1539) und von Schneegass an Calvisius (Friedrichroda

1594) nebst einem Titelblatt mit dem Namenszug Zarlinos. Die Frühzeit der Oper wird u. a. durch Handschriftproben von Giulio Caccini und Giacomini einen schönen Brief Monteverdis (Venedig 1630) und zwei Gedichte Rinuccinis veranschaulicht. Zu ihnen gesellen sich in zeitlicher Reihenfolge der Datierungen der betreffenden Autographen die klangvollen Namen Ingegneri, Antegnati, Virchi, Vecchi, Frescobaldi (ein früher Brief aus Mailand), Michelangelo Galilei (ein Brief aus München an seinen Bruder Galileo, den großen Naturforscher), Michi, Merula, Legrenzi, Corelli, Padre Martini, Tartini und Piccinni. Dazu kommen auch einige bemerkenswerte Musikmanuskripte: von der Nonne Faustina Borghi vier Stimmhefte zu einer Motettensammlung (Modena um 1590), vier Stimmbände zu Instrumentalkonzonen von Stefano Landi, eine a cappella-Messe von Lotti, sechs Kirchenkompositionen von Alessandro Melani und zwei Kammerkantaten von Alessandro Scarlatti. — Die Niederlande und Deutschland sind durch Schriftstücke von Gombert, Gumpelzhaimer, Hassler, Kepler, Orlando di Lasso, Praetorius und Strunck, Frankreich u. a. durch Quittungen von d'Anglebert, Destouches und Lully mit seinen Söhnen vertreten.

Eine besondere Anziehung der Autographenabteilung bilden endlich einige bisher noch nie angebotene Handschriften der großen italienischen Geigenbauer: Eingaben mit den Unterschriften von drei Angehörigen der Familie *A m a t i* (Antonio, Girolamo d. Aelt. und d. Jüng.), Steuereinschätzungsurkunden der Brescianer Meister Gasparo Bertolotti da Salo (1588) und Giov. Paolo M a g g i n i (1626) und — als Perle der ganzen Sammlung — ein Brief *S t r a d i v a r i s* über die Ablieferung einer Violine: der zweite der beiden bisher überhaupt aufgefundenen Briefe des unerreichten Meisters der Geigenbaukunst.

Dr. Georg Kinsky.

Die Viennensia der Sammlung Eckl.

Mit der Viennensia-Sammlung schloß am 7. April im Kunstantiquariat Dr. Ignaz S c h w a r z in Wien die Auflösung der Bibliothek Georg E c k l ab.

Die Versteigerung, die von Frau Grete S c h w a r z geschickt geleitet wurde, nahm sieben Tage in Anspruch, eine starke Geduldprobe für die Sammler, die sie aber wacker aushielten. Am stärksten war das Interesse für die vielen schönen Ansichten von Wien, die gut abgingen. In vielen Fällen wurden die Schätzungspreise sogar weit überboten. Die große, wertvolle 1848er Sammlung blieb unverkauft. Es zeigte sich hier, wie in den letzten Jahren wiederholt, daß das Interesse für 1848 im Schwinden ist.

Nachstehend die Preise von 100 Schilling an:

73 Fuhrmann, Histor. Beschreibung von Wien	100
74 Fr. G(aheis), Wanderungen	140
365 Der Wiener Kongreß	400
368 Küchelbecker, Allerneueste Nachricht	130
567 Schmidl, Wien und seine nächsten Umgebungen	100
575 Dr. Ig. Schwarz, Wiener Straßenbilder	790
663 Wien und die Wiener	300
678 Der Kobold	180
700 Delsenbach, Anfang Einiger Vorstellungen	140
701 Pfeffer und Kleiner, I. T. Vera et accurata	650
703 Volkmann, Wien und seine Umgebung	130
704 Ansichten-Sammlung (bei Geißler)	340
705 Gurk, Wien, vorzügl. Gebäude	100
707 Weidmann, Panorama von Wien	115
708 Treffensky, Wiens Mahler, Umgebungen	210
710 Treffensky und Vieweg, Wiens Haupt-Plaetze	265
713 Artaria, Collection des vues	360
716 R. Alt, Czerny, Malerische Ansichten von Wien	28

Arbeiten aus dem Verlag Löschenkoehl.

720 Theresiens letzter Tag	120
721 Pius VI. in Wien	250
722 Rekrutierung der Türken	140
739 Das Ringenspiel	110
740 Die Rauch-Gesellschaft	190
741 Die Punsch-Gesellschaft	180

Pläne.

761 Huber, Scenographie	210
772 Vasquez, Ansichten und Pläne	500

Brücken.

958 Wienflußbrücken von Lahoda	200
962 Waage, Elisabethbrücke	100

Blätter aus den Wiener Bezirken.

1153 Seufzer-Allee im Augarten	100
1202 Schlössel im Kaisergarten	120
1211 Ziegler, Kloster der Barmherzigen	180
1228 Lahoda, Erdberger Hauptstraße	110
1231 Fendi, P. Fendi und seine Mutter am Weg vom Heumarkt	140
1235 Ziegler, Pfarrkirche und Gottesacker auf der Landstraße	120
1257 Ziegler, Vieden	230
1264 Artaria, Polytechn. Schule	120
1274 Ossenbeck, Preßgasse	180
1292 Ziegler, Kirche und Kloster Maria Hülf	150
1309 Am Spittelberg i. J. 1851	140
1214 Ziegler, Grenadier Caserne	240
1368 Schaffer, Ansicht des Narrenturms	170
1371 Ziegler, Ansicht vom Schottenthore	120
1437 Schütz, Schönbrunn gegen den Garten	170
1440 Schütz, Ruine in Schönbrunn	170
1516 Artaria, Grinzing	120
1517 J. Alt, Grinzing	100
1560 Kaufuf von Brand	600
1564 Opitz, Wiener Typen	850